

Haushaltsrede zum Etat 2011 in der Gemeinde Kürten

Michael Becker FDP Fraktionsvorsitzender
(die Rede wird frei gehalten)

Schwerpunkte der Rede

- wir begrüßen ausdrücklich die Beibehaltung der Haushalts-Sparkkommission, es ist notwendig alles auf den Prüfstand zu setzen und es wird damit die Kreativität im Denken und handeln gefördert und gefordert worauf wir großen Wert legen, vor allem erwarten wir von Verwaltung und Bürgermeister Vorschläge zur Zusammenarbeit auf interkommunaler Ebene z.B. Bauhöfe , Einkauf von Leistungen und zur Reduzierung von Sachausgaben usw. Es muss mehr getan werden von Verwaltung und Politik. BM Iwanow hat mal gesagt, der damals neue RP Lindlar hätte vorbildlich gesagt, man muss nicht auf drei Seiten schreiben , wie etwas nicht geht , sondern auf einer Seite wie man es machen kann.
Das wünschen wir uns als Politik auch, wenn wir Vorschläge in der Haushaltssparkkommission machen
- die Gemeinde braucht ein positiveres Image
Wir haben viele Vorteile Landschaft , Wohnqualität, Kulturaktivitäten. Es gibt viele Initiativen und Bürgeraktivitäten z.B.
Bürgeragentur, Jugendparlament, Interessensgruppen
Sie sind wichtig und bedeutsam für die Demokratie und für die Umsetzung von Ideen in Zeiten knapper Mittel

- zahlreiche Vereine und Kulturinitiativen wie Stockhausen sind für die Lebendigkeit der Gemeinde von enormer Bedeutung, wir begrüßen und unterstützen das Engagement, besonders freuen wir uns über die Einführung der Ehrenamtskarte.
- die Gemeinde muss nach Beginn der Realisierung der F-Plan Umsetzung, die Balance zwischen einer Gemeinde im Landschaftsschutz mit sanften Tourismus und der Wirtschaftsförderung gelingen, hier ist aus unserer Sicht eine stärkere Zusammenarbeit mit den Unternehmen erforderlich, besonders im Hinblick auf Bedarf, Anfragen und Zukunftsentwicklung der Unternehmen (wer benötigt wann welche Fläche bzw. gibt es immer einen Vorrat der kurzfristig helfen kann.) Die Reserven sind jetzt ausgewiesen.
- zum Thema Energie sind wir der Meinung, dass immer die für ein Gebäude sinnvolle Energienutzung entscheidend sein muss, frei von Ideologie, es kann mal eine Kraft-Wärmekopplung sein aber es ist immer die Frage was ist wirtschaftlich und möglich.
Für uns ist es selbstverständlich dass die Energiewerte der Gemeindegebäude regelm. vorgelegt werden und Einsparbemühungen verfolgt werden...wir haben schon vor über drei Jahren einen Energiebeauftragten gefordert
Wir fordern eine jährlichen Bericht über die erfolgten Einsparpotentiale.
- wie wir Jugendliche und Kinder besser betreuen können ist heute kaum in Erwähnung geraten - hier wünschen wir uns eine Diskussion mit dem neuen Jugendparlament, Schule und Begegnungsstätten, denn die ganzen Verbotsbeschlüsse sorgen z.B. nicht in der Konsequenz für die Eindämmung von Problemen wie Alkoholmissbrauch, ebenso wenig sorgt die Entfernung eines Buswartehäuschens wegen Vandalismus auch nicht

für die Problemlösung von Aufenthaltsorten von Jugendlichen....hier sollten wir nach Lösungen suchen. Man sollte das neue Jugendparlament ernst nehmen und nicht wie den Seniorenbeirat mit seinen Anregungen abblitzen lassen und verärgern, dann macht es keinen Sinn. Hierzu fordern wir die Kollegen auf.

Wir Liberalen stimmen dem Haushaltsplan zu mit dem Willen weiter gemeinsam an Problemlösungen in der Gemeinde zu arbeiten, doch es muss sich mehr bewegen wenn wir ein jährl. steigendes 5 Mill.-Defizit + X in den Griff bekommen wollen und Schluss machen wollen mit der Schuldenpolitik zu Lasten der nachkommenden Generationen. Wir hoffen auf ein gutes manchmal auch Streitbares Miteinander von Verwaltung und Politik was an der Sache orientiert ist und danken der Verwaltung.